

# Financial Education



## Levering the Implementation Efficiency in Schools

**FH | JOANNEUM**  
University of Applied Sciences

FH JOANNEUM Gesellschaft mbH  
Alte Poststraße 149  
8020 Graz  
Austria  
Tel.: +43 (0)316 5453-0  
E-Mail: [info@fh-joanneum.at](mailto:info@fh-joanneum.at)

Eingetragen im Firmenbuch des  
Landesgerichts für ZRS Graz

FN: 125888f  
BLZ: 56000  
IBAN: AT885600020141232330  
BIC: HYSTAT2G  
UID: ATU 42361001

Geschäftsführung  
Tel.: +43 (0)316 5453 - 8880  
Fax: +43 (0)316 5453 - 8801

Institut Bank- und Versicherungswirtschaft  
Department für Management  
Eggenberger Allee 11 | 4. Stock  
8020 Graz  
Austria

Institutsleiterin  
FH-Prof. Mag. Dr. Doris Kiendl-Wendner  
Tel: +43 316 5453 6810  
Mail: [Doris.kiendl-wendner@fh-joanneum.at](mailto:Doris.kiendl-wendner@fh-joanneum.at)

## Vorwort

Bildungseinrichtungen haben den Auftrag, dazu beizutragen, dass sich Menschen zu mündigen Bürgern und Bürgerinnen entwickeln. Mündige Menschen sind in der Lage, auf der Grundlage von Informationen überlegte Entscheidungen zu treffen. Mündige Menschen können komplexe Themen verstehen und Argumente abwägen. Mündige Menschen lassen sich nicht in die Irre führen, sondern sie beleuchten Unterlagen kritisch und hinterfragen diese. Die Mündigkeit eines Menschen entsteht nicht von selbst. Die genannten Fähigkeiten müssen entwickelt werden. Dazu leisten Bildungseinrichtungen auf allen Ebenen, von primären über sekundären bis zu tertiären Einrichtungen wesentliche Beiträge.

Im 21. Jahrhundert sind die Herausforderungen an Menschen, was das Verstehen komplexer Fragestellungen anbelangt, besonders groß. Dies betrifft unter anderem Finanzthemen. Praktisch jeder ist davon betroffen. Bei der Eröffnung eines Bankkontos, beim Abschluss von Verträgen mit Mobilfunkbetreibern, Kfz-Haftpflichtversicherungen und vielen anderen Geschäften sind Menschen mit komplizierten Verträgen und mit einer vielfach als intransparent wahrgenommenen Tarifgestaltung konfrontiert.

Das von der Europäischen Union geförderte Projekt „Financial Education“, welches vom FH-Studiengang „Bank- und Versicherungswirtschaft“ der FH JOANNEUM von 2012-2014 koordiniert wurde, befasste sich damit, Lehrmethoden und Lehrmaterialien zur Erhöhung des Finanzwissens von Schülern und Schülerinnen in der AHS zu schaffen. Dieses Projekt wurde in Kooperation mit dem BG/BRG Kirchengasse sowie Projektpartnern in Deutschland, Belgien und Lettland durchgeführt. Dass dieses Projekt so erfolgreich verlaufen ist, liegt ganz besonders am großen Engagement unserer Projektpartner. Wir bedanken uns herzlich beim BG/BRG Kirchengasse in Graz sowie bei der Hochschule Kaiserslautern und dem Helmholtz Gymnasium in Deutschland, beim Leuven University College und dem Sint-Pieters College in Belgien sowie bei der BA School of Business and Finance und dem Agenskalna State Gymnasium in Lettland. Gemeinsam mit unseren Partnern haben wir Lehrmaterialien entwickelt und getestet. Dadurch konnten wertvolle Ergebnisse erzielt werden, die auch in Zukunft zur Steigerung des Finanzwissens an Hochschulen eingesetzt werden können.

Unser Dank gilt an dieser Stelle auch allen Kollegen und Kolleginnen, die am Institut für Bank- und Versicherungswirtschaft der FH JOANNEUM an diesem Projekt beteiligt waren: Dr. Kerstin Berberich, die das Projekt beantragt hat; Mag. Kathrin Uedl, die für das Projekt während des Großteils der Implementierungsphase verantwortlich war; Univ.-Prof. Dr. Roland Mestel, der dieses Projekt während seiner Zeit als Studiengangsleiter fachkundig weitergeführt hat; Mag. Nadine Weiss, die anschließend an Frau Mag. Uedl die operativen Belange übernommen

hat; Mag. Petra Renner, die im Projekt das Finanz-Controlling übernommen hat und Dr. Gerhard Lechner, der nun in der Endphase mithilft, dass das Projekt gut abgeschlossen werden kann. Ganz besonderer Dank gilt Frau Mag. Ute Berger, die diese Broschüre im Auftrag des Instituts für Bank- und Versicherungswirtschaft erstellt und äußerst engagiert die vorliegenden Dokumente zusammengefasst hat.

Wir hoffen, dass die vorliegende Broschüre dazu beiträgt, dass die Ergebnisse des Projektes „Financial Education“ weiterverwendet und nachhaltig an allgemeinbildenden höheren Schulen eingesetzt werden. Damit kommen wir dem Ziel, unsere Schüler und Schülerinnen zu mündigen Menschen zu erziehen und sie in ihrer persönlichen Entwicklung und beim Verstehen von Finanzthemen zu unterstützen, einen beträchtlichen Schritt weiter.

Doris Kiendl-Wendner  
Claudia Linditsch

Graz, im Herbst 2014

# Inhalt

1	Einleitung	7
2	Leitfaden	9
3	Internetquellen für den Finanzbildungs-Unterricht	10
3.1	www.konsumentenfragen.at	11
3.2	www.oenb.at	12
3.3	www.wissenistmanz.at	14
3.4	www.politik-lernen.at	15
3.5	www.bankundbörse.at	17
3.6	www.jugend-und-finanzen.de	18
3.7	www.planet-schule.de	19
4	Unterrichtsmaterialien	20
4.1	Deutsch	20
4.1.1	Spezielle Kaufsituationen	20
4.1.2	Sachtexten Informationen entnehmen – Geld regiert die Welt	21
4.1.3	Themenimpuls Mobilität – Auto – Medienbilder	23
4.1.4	Lebenspläne – Bewerbung – Was will ich werden?	24
4.1.5	Gebrauchs- und Sachtexte – „Den roten Faden finden“: Informationen verarbeiten	25
4.2	Geschichte	26
4.2.1	Handel und Handwerk – Tauschhandel – Handel verbindet die Städte	26
4.2.2	Währungsunion – Bedeutung des Euro – Geschichte des Geldes	27
4.2.3	Europäische Union – Weltpolitik nach 1945	28
4.3	Geografie und Wirtschaftskunde	28
4.3.1	Sparformen und Kredite – Vom Geld: Geldinstitute und ihre Aufgaben – Richtiger Umgang mit dem Taschengeld	29
4.3.2	Wir brauchen ein Einkommen – Märkte und Preise	30
4.3.3	Einfach Schulden machen? – Sparformen und Kredite	31
4.3.4	Wirtschaften im privaten Haushalt – Auskommen mit dem Einkommen	32
4.3.5	Finanzkrise I	32
4.3.6	Finanzkrise - Wirtschaftskrise	33
4.3.7	Finanzkrise II	34
4.3.8	Staatsbankrott	35
4.3.9	Wir kaufen alles – und das sofort! – Bedürfnisse und Bedarf	36

4.3.10 Staat oder Privat? – Sozialstaat Österreich – Risikogemeinschaft	36
4.3.11 Arbeitswelt – Einkommen – Steuern	37
4.3.12 Finanzmarkt – Vermögensanlage	38
4.4 Philosophie und Psychologie	39
4.4.1 Grundfragen der Ethik – Gerechtigkeit	39
4.4.2 Kommunikation – Medien - Werbung	40
5 Nützliche Links	41
6 Literatur	43

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Alter der KlientInnen der Schuldnerberatung OÖ in 2013	7
Abbildung 2: Webauftritt von Konsumentenfragen.at	11
Abbildung 3: Webauftritt der Österreichischen Nationalbank	13
Abbildung 4: Webauftritt des Manz-Verlages	14
Abbildung 5: Webauftritt von polis - Politik lernen in der Schule	16
Abbildung 6: Webauftritt von bankundbörse	17
Abbildung 7: Webauftritt von Jugend und Finanzen	18
Abbildung 8: Webauftritt von Planet Schule	19

# 1 Einleitung

„Ach, reines Glück genießt doch nie,  
wer zahlen soll und weiß nicht wie“  
(Wilhelm Busch)



In den Jahren 2002 bis 2012 hat sich die Zahl der Privatkonkurse in Österreich mehr als verdreifacht. Alarmierend daran ist, dass fast ein Fünftel davon auf Konkurse von jungen Menschen zwischen 21 und 30 Jahren zurückgehen.<sup>1</sup>

2013 waren in der oberösterreichischen Schuldnerberatung 37 % der erstberateten KlientInnen 30 Jahre und jünger.<sup>2</sup>

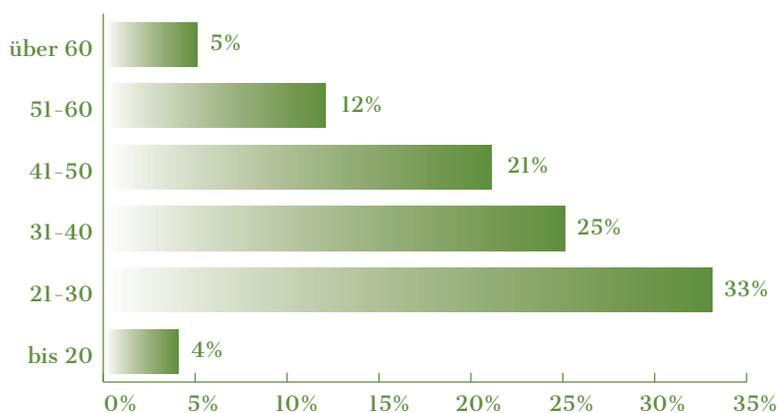


Abbildung 1: Alter der KlientInnen der Schuldnerberatung OÖ in 2013

Gründe für die Überschuldung sind vor allem die erste eigene Wohnung und das erste eigene Auto. Anschaffungskosten sowie die laufenden Kosten für Wohnen und Mobilität werden unterschätzt. Handy-

schulden sind immer öfter Thema in den Schuldenberatungen. „Gratis Smartphone“-Lockangebote und unübersichtliche Tarifmodelle verschärfen die Situation.<sup>3</sup>

Studien und Umfragen belegen immer wieder, dass es Lücken beim Wissen über Geld und Finanzprodukte gibt.<sup>4</sup> Um verantwortungsvolle Entscheidungen treffen zu können, ist es notwendig, die Grundbegriffe des

Finanzdienstleistungswesens kennen sowie die Kalkulation und realen Auswirkungen von Zinsen zu verstehen. Das sind Themen, welche von den ÖsterreicherInnen abverlangt werden. Somit erscheint es sinnvoll, den Umgang mit Geld zu schulen und das dafür notwendige Wissen sowie die ent-

sprechenden Fähigkeiten und Fertigkeiten im Rahmen eines Gesamtkonzeptes zu schulen, welches sich unter anderem auch auf die Zielgruppe der Kinder und Jugendlichen konzentriert.<sup>5</sup>

1 Kreditschutzverband von 1870, (2012)

2 Schuldnerberatung OÖ, (2013)

3 Schuldnerberatung OÖ, (2013)

4 Lusardi, A., (2008)

5 Greimel-Fuhrmann, B., (2014)

Nach der Sekundarstufe I haben die österreichischen SchülerInnen die Möglichkeit, ihre Schulkarriere unterschiedlich zu gestalten. In der Altersgruppe zwischen 15 und 18 Jahren wählen ca. 20 % die Allgemeinbildende Höhere Schule.<sup>6</sup> Im Gegensatz zu den Berufsbildenden Mittleren und Höheren Schulen sowie zur dualen Ausbildung bieten die AHS keine explizite Finanzbildung in den Pflichtlehrplänen an. In den Schulbüchern der AHS finden sich allgemeine Wirtschaftsthemen in den Fächern Geografie, Mathematik, Sprachen und Deutsch.

Der zentrale Arbeitsbereich des EU-Projektes „Financial Education“ besteht nun darin, LehrerInnen im Umsetzungsprozess der Finanzbildung zu fördern und zu unterstützen. Die bestehenden Inhalte der Lehrpläne sollen genutzt werden, um den SchülerInnen Finanzwissen näherzubringen. Gemeinsam mit ProjektpartnerInnen aus Belgien, Deutschland und Lettland koordiniert die Fachhochschule Joanneum in Graz das Projekt „Financial Education“, welches aus dem EU-Programm für lebenslanges Lernen finanziert wird. In Graz, Leuven, Zweibrücken und Riga arbeiten vor Ort jeweils eine Hochschule und eine Partnerschule zusam-

men. Die Partnerschule der FH-Joanneum ist das BG/BRG Kirchengasse in Graz. Allgemeine Finanzbildung wurde in die Curricula der Unterrichtsgegenstände Geographie und Wirtschaftskunde, Geschichte, Deutsch, Englisch, Mathematik sowie Psychologie/Philosophie integriert und umfasst folgende Themen:

- Verwaltung von Geldmitteln (Sparen, Kredite, Veranlagung)
- Vorausschauende Planung (Haushalten)
- Entscheidungsfindung/Auswahl von Produkten (Versicherungen, Verträge)
- Hilfestellung/durchgehende Information (Schutz vor Risiken).

Für die einzelnen Jahrgänge wurden Unterrichtsmaterialien zusammengestellt, welche dann im jeweiligen Fachunterricht gemäß den aktuellen Lehrplänen eingesetzt werden konnten. Seit Januar 2013 wurden die erarbeiteten Inhalte und Methoden in diesen Fächern unterrichtet und in der Praxis erprobt.

---

<sup>6</sup> Vogtenhuber, S. [u.a.], (2013)

## 2 Leitfaden

Unterricht in Finanzbildung soll sich vor allem auf die Lebenswelt der SchülerInnen beziehen, abwechslungsreich, aktuell sowie praxis-, problem- und handlungsorientiert sein. Die Gestaltung eines solchen Unterrichtes ist herausfordernd. Es ist kaum möglich, für jede einzelne Unterrichtsstunde Materialien zu erarbeiten, die diesen Ansprüchen gerecht werden. Das ist aber auch nicht immer notwendig, wenn man weiß, wo bereits bestehende Unterlagen zu finden sind. In Österreich gibt es verschiedene Initiativen und Organisationen, die auf ihren Webseiten didaktisch aufbereitete Unterlagen zu ihrem jeweiligen Tätigkeitsfeld zur Verfügung stellen. Viele dieser Lehr- und Lernunterlagen sind kostenlos.

Diese Broschüre soll einen Überblick über das vielfältige Angebot von betriebs- und volkswirtschaftlichen Themen geben, welche im World Wide Web zu finden sind. Die Unterrichtsmaterialien wurden auf ihre Verwendbarkeit für den Einsatz in den einzelnen Fächern der AHS geprüft und zum großen Teil bereits in der Praxis erprobt. Es wurde geprüft, in welchen Fächern und Schulstufen den Lehrplänen entsprechende Beispiele integriert werden können. Bei der Qualität der Unterrichtsmaterialien wurde auf umfassendes Informationsmaterial und Lösungsvorschläge sowie interessante Inhalte geachtet. Trotz sorgfältiger Auswahl und Prüfung der vorgestellten Materialien kann keine allgemeingültige Bewertung bezüglich der Qualität vorgenommen werden. Über den

erfolgreichen Einsatz im Unterricht möge individuell entschieden werden.

Im dritten Kapitel werden die Webauftritte der entsprechenden Institutionen vorgestellt. Es wird dokumentiert, wie man sich von den Homepages zu den Lehr- und Lernunterlagen „durchklickt“. Da sich Webauftritte laufend ändern, wurde auf eine konkrete Linkangabe verzichtet.

Bei der Auswahl der Unterrichtsbeispiele, welche im vierten Kapitel beschrieben werden, wurde auf den Lehrplan für allgemeinbildende, höhere Schulen: BGBl. Nr. 88/1985, geändert durch BGBl. II Nr. 352/2012 Bezug genommen. In der Übersicht der Themen pro Unterrichtsfach wurde aus diesem Grund auf eine explizite Anmerkung verzichtet. Mobilität (Moped), Kommunikation und Technologie (Handy, Internet), persönliches Finanzmanagement (Taschengeld), Konsumverhalten (Shoppen) und Lebensplanung (Ferialjob) bestimmen den Lebensalltag von Jugendlichen. Um Finanzbildungsunterricht interessant und spannend zu machen, wurden diese Themen aus der Lebenswelt der SchülerInnen als wichtigstes Selektionskriterium für die Auswahl der Lehr- und Lernmaterialien herangezogen. Zudem wurde geprüft, wie die Themen in den Lehrstoff der Schulbücher integriert werden können und die bestehenden Inhalte ergänzen.

Abgesehen von den in Kapitel vier beschriebenen Unterrichtsbeispielen gibt es eine Viel-

zahl an anderen geeigneten Quellen österreichischer Organisationen. Im letzten Kapitel „Nützliche Links“ werden einige davon angeführt. Im Zuge einer weiteren Auseinandersetzung mit der Suche nach Materialien lassen sich auch deutsche und schweizerische

Initiativen finden. Obwohl hierbei auf unterschiedliche gesetzliche Rahmenbedingungen zu achten ist, können allgemeine wirtschaftliche Themen durchaus auch von diesen Quellen sinnvoll eingesetzt werden.

### 3 Internetquellen für den Finanzbildungs-Unterricht

An einen modernen, kompetenzorientierten Unterricht werden heute vielfältige Anforderungen gestellt: Er soll abwechslungsreich, aktuell, praxisorientiert, problemhaltig und handlungsorientiert sein, vernetztes Denken fördern, viele Gelegenheiten zum Üben und Wiederholen bieten, sich auf die Lebenswelt der Schülerinnen beziehen, Individualisierung ermöglichen usw. Zweifelsohne ist die Gestaltung eines solchen Unterrichts herausfordernd. Es ist hilfreich, wenn man weiß, wo man bereits bestehende Unterlagen beziehen kann und diese sinnvoll nutzt. In den letzten Jahren sind aus unterschiedlichen Initiativen heraus zahlreiche Online-Plattformen entstanden, die sich dem gezielten

Austausch von Unterrichtsmaterialien widmen. Daneben stellen immer mehr Organisationen – meist kostenlos – didaktisch aufbereitete Unterlagen zu ihrem Tätigkeitsfeld zur Verfügung. Die im Projekt verwendeten Internetlinks bieten unterschiedlichste Materialien, die ergänzend zu den Lehrbüchern eingesetzt werden können.

Nachfolgend werden die Webauftritte der Organisationen und Institute porträtiert, welche die im Projekt Financial Education verwendeten Unterrichtsmaterialien anbieten. Die Abbildung der Homepage soll der Orientierung dienen und den Weg zu den Materialien erleichtern.

### 3.1 www.konsumentenfragen.at

Das Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz bietet auf dieser Website Unterrichtsmaterialien zum Unterrichtsprinzip Verbraucherbildung für die 8. bis 11. Schulstufe mit folgenden Themen an:

- Kritischer Konsum / kritisches und überlegtes Kaufverhalten
- Kommunikation / Werbung und Verkaufstricks
- Mobilität
- Neue Technologien
- Lebenskosten / Lebensplanung
- Persönliches Finanzmanagement

Für die 8./9. Schulstufe werden 16 Unterrichtsblöcke und für die 10./11. Schulstufe 6 Unterrichtsblöcke mit unterschiedlichem Zeitausmaß zur Verfügung gestellt. Jeder Unterrichtsblock beginnt mit einem Übersichtsblatt, das den Themenschwerpunkt, die wichtigsten Details und einen Überblick über die empfohlenen Methoden bereitstellt. Lehrkräfteblätter und Lehrkräftematerial mit Lösungsvorschlägen ergänzen die Informationsmaterialien. Für die SchülerInnen werden Arbeitsblätter zur Verfügung gestellt, welche klassisch aufgebaut sind und Fragen, Rätsel, Tests usw. enthalten.

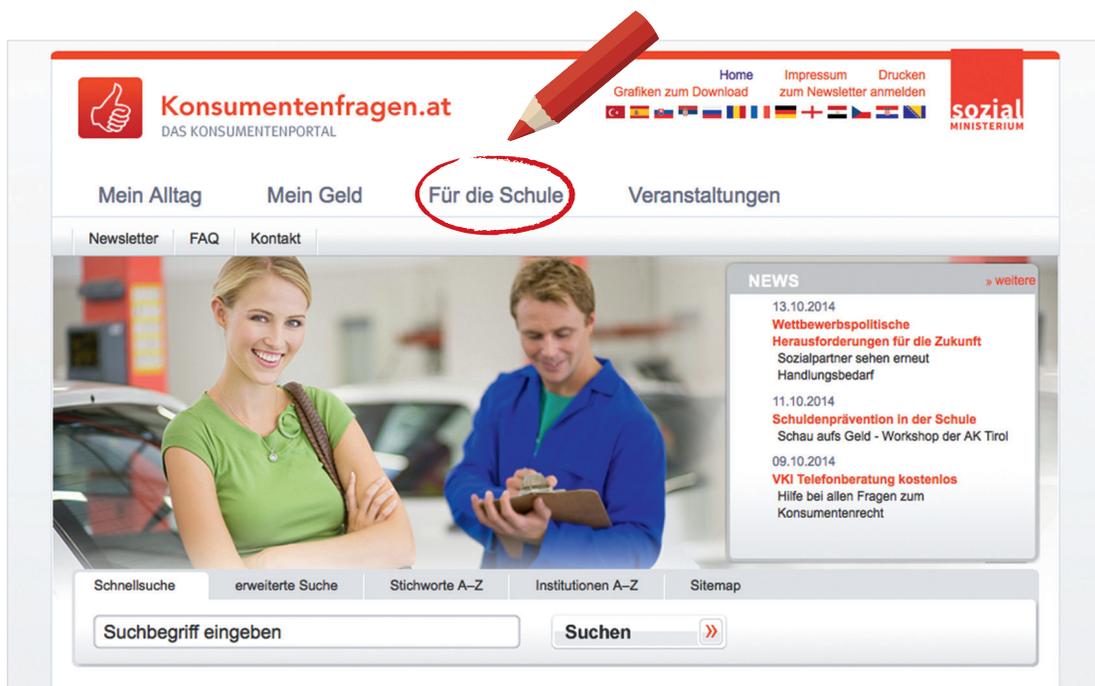


Abbildung 2: Webauftritt von Konsumentenfragen.at

#### Weg zum Unterrichtsmaterial:

www.konsumentenfragen.at – „Für die Schule“ – „Unterrichtsmaterialien“ – Auswahl

Die Unterrichtsblöcke sind so aufgebaut, dass sie unabhängig voneinander in unterschiedlicher Reihenfolge unterrichtet werden können. Jeder Unterrichtsblock beinhaltet Materialien zur Wissensvermittlung, praktischen Beispielen und passenden Übungs- und Trainingssequenzen, die eine optimale Bearbeitung des Themas ermöglichen. Die dabei angewendeten Methoden sollen als Vorschläge gesehen werden und können individuell eingesetzt werden.

Zusätzlich zu den Unterrichtsmaterialien bietet die Website unter der Rubrik „Für die Schule“ ein Online-Training zu den einzelnen Themen, welches im Unterricht mit EDV-Unterstützung eingesetzt werden kann. Ein Online-Wissenscheck, der neben dem Online-Training aufrufbar ist, rundet dieses Angebot ab.

### 3.2 [www.oenb.at](http://www.oenb.at)

In ihrem Bildungsangebot stellt die Österreichische Nationalbank Lehrmaterialien zur Verfügung, die bessere Entscheidungen bei Veranlagungen und Krediten und ein tiefergehendes Verständnis wirtschaftlicher Zusammenhänge ermöglichen. Lehrmaterialien zu folgenden Themen werden angeboten:

Unter den Rubriken „Mein Alltag“ und „Mein Geld“, welche von der Startseite aus aufgerufen werden können, finden sich zu allgemeinen Fragen der Finanzbildung ebenfalls Quiz („Testen Sie Ihr Wissen“) und FAQs mit direkten Antworten, welche im Unterricht ergänzend eingesetzt werden können.

Auf der Startseite rechts oben können unter dem Button „Grafiken zum Download“ anschaulich und übersichtlich aufbereitete Informationsblätter zu vielen Finanzbildungsthemen abgerufen werden.

Unter der Rubrik „Veranstaltungen“ werden Workshops und Fachtagungen für Lehrkräfte zum Thema Verbraucherbildung / Finanzbildung angeboten.

- Geld und Geldpolitik / Geschichte des Geldes / Geldfälscher / Gold
- Bedeutung des Euro für Wirtschaft und Bevölkerung / Eurosystem – EZB - OeNB
- Geschichte der Wirtschafts- und Währungsunion
- Geldpolitik / Finanzmarkt

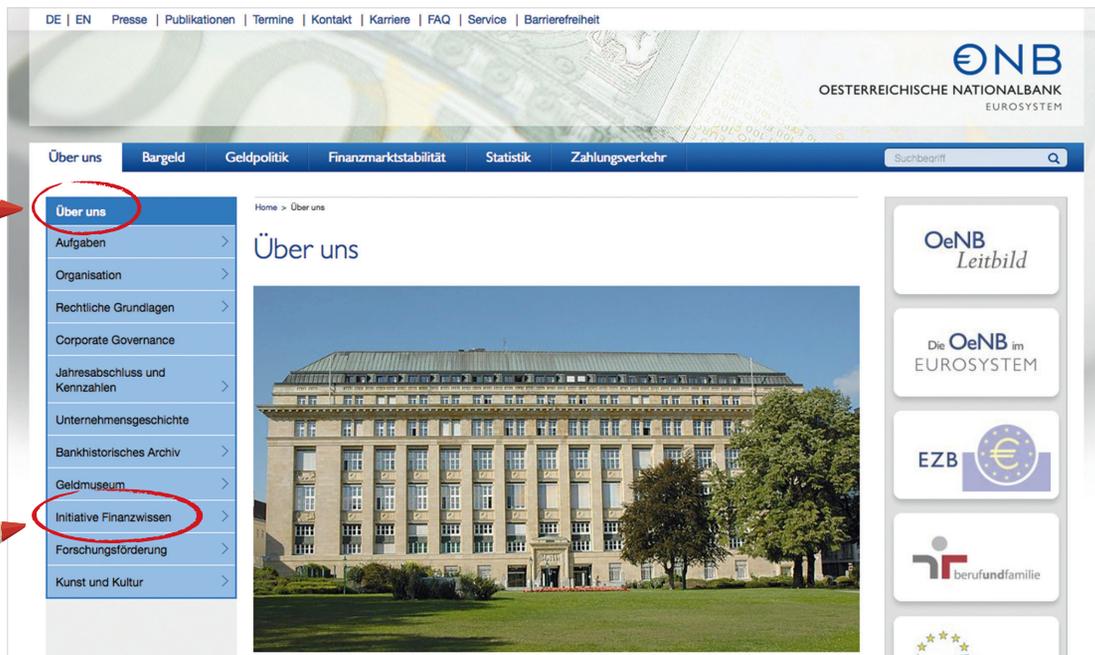


Abbildung 3: Webauftritt der Österreichischen Nationalbank

### Weg zu den Unterrichtsmaterialien:

[www.oenb.at](http://www.oenb.at) – „Über uns“ – „Initiative Finanzwissen“ – „Lehrmaterial“ - Auswahl

In der Übersicht werden zu jedem Unterrichtsblock die Zielgruppe des Themas (Unterstufe, Oberstufe) und eine kurze Themenerklärung angegeben. In einem Informationsblatt wird das Thema anschaulich erklärt, ein Didaktikblatt enthält Fragen zum Thema und Lösungsvorschläge. Einige Unterrichtsblöcke bieten darüber hinaus Suchspiele oder Rätsel an. Vorgefertigte Präsentationen können zur Informationsvermittlung im Unterricht eingesetzt werden. Ergänzend zu den Lehrmaterialien bietet die OeNB auf

ihrer Website an, Vorträge, Workshops und Führungen im Geldmuseum zu buchen. Unter der Rubrik „Interaktive Anwendungen“ können Online-Tools, wie z.B. „Finanzcockpit“ oder ein SchülerInnenquiz zum Thema Geld und Geldpolitik im Unterricht mit EDV-Unterstützung eingesetzt werden. Videos mit einer Dauer von drei bis sechs Minuten werden unter der Rubrik „Videos“ angeboten und unterstützen die Informationsvermittlung im Unterricht.

### 3.3 www.wissenistmanz.at

Der MANZ Schulbuch Verlag mit Sitz in Wien bietet auf seiner Website Unterrichtsmaterialien und Wissenswertes zu den Gegenständen Rechnungswesen, Betriebswirtschaft, Wirtschaftsinformatik, Informations- und Office-Management und Politische Bildung an. Obwohl sich diese vor allem an die berufsbildenden Schulen richten, können ausgewählte Unterrichtsmaterialien auch für eine allgemeine Finanzbildung an AHS verwendet werden, wie z.B.:

- Schreckgespenst „Deflation“ (02/2014)<sup>7</sup>

7 Die Angaben (Monat/Jahr) beziehen sich auf das Erscheinungsdatum des Themas

- Phishing – Betrugsversuche mit E-Mails (02/2014)
- Mit gutem Gewissen Erträge erzielen? Nachhaltige Geldanlage. (01/2014)
- Sicherheitsrisiken im Internet (01/2014)
- Briefgestaltung (05/2013)
- Ladenöffnungszeiten: Sonntagsöffnung – Ja oder nein? (04/2013)
- Gutes Facebook? Böses Facebook? – Soziale Netzwerke: Karrieresprungbrett oder Jobkiller. (02/2013)
- Inflation – das unbekannte Wesen (08/2012)

The screenshot shows the website interface for MANZ. The navigation bar includes links for 'Mein MANZ', 'NEU', 'Produkte', 'Downloads', 'Service', 'SbX', 'H2Ü', 'wissenplus', 'plus', and 'Verlag'. The 'wissenplus' link is circled in red. Below the navigation bar, there is a search bar and a sidebar with 'Mein Warenkorb (0)', 'suchen...', 'Zeitschrift', and 'Newsletter'. The main content area features a section for 'wissenplus' with the following text:

**wissenplus**  
Zeitschrift und News-Service

**wissenplus: Österreichische Zeitschrift für Berufsbildung**  
Die Zeitschrift wissenplus bringt Ihnen 5-mal im Jahr Information und ein Forum der Diskussion für alle im Bereich der Berufsbildung Tätigen:

- **Diskussion und Analyse** aktueller berufspädagogischer Probleme in BS und BMS/BHS.
- **Kritische Durchleuchtung** der Aus- und Fortbildung im Rahmen des berufsbildenden Schulwesens.
- **Information** über rechtliche Rahmenbedingungen für den Bereich BBS.
- **Dokumentation** einschlägiger wissenschaftlicher Arbeiten.
- **Stellungnahmen** von Forschungs- und Bildungsinstitutionen und des BMUKK.
- **Aktuelle Ausgabe**
- **Zeitschrift abonnieren**

Below this, there is a section for 'Haben Sie schon ein wissenplus-News-Abo?' with the following text:

**Gratis-Abo für Unterrichtsmaterialien, News und Informationen rund um das berufsbildende Schulwesen**

- Unterrichtsmaterialien und Wissenswertes zu den Gegenständen Rechnungswesen, Betriebswirtschaft, Wirtschaftsinformatik und Informations- und Office-Management, Politische Bildung
- Neuigkeiten aus den und für die berufsbildenden Schulen
- Leseproben aus dem **wissenplus-Magazin**
- Informationen zu **neuen Produkten** und Leistungen von MANZ Verlag Schulbuch
- **Aktuelle Unterrichtsmaterialien**
- **Newsletter abonnieren!**

On the right side of the page, there is a large advertisement for the 'wissenplus Pädagogik-Preis 2014' with the tagline 'Wissen braucht Gewissen'. Below this, there is another advertisement for 'wissenplus WISSENSCHAFT' featuring a series of five numbered books (1-5) and the text 'Forschungsreihe des Institutes für Wirtschaftspädagogik der Wirtschaftsuniversität Wien'.

Abbildung 4: Webauftritt des Manz-Verlages

### Weg zu den Unterrichtsmaterialien:

www.wissenistmanz.at – „wissenplus“ – „Aktuelle Unterrichtsmaterialien“ – „Archiv“ – Auswahl (nach Monat/Jahr)

Die Unterrichtsmaterialien bestehen zu-  
meist aus einem Informationsteil mit Be-  
griffsklärung, Zeitungsausschnitten und/  
oder Grafiken zum Thema. Ein didaktischer  
Teil bietet Vorschläge zur Aufbereitung und  
Bearbeitung des Themas in der Klasse. Die  
Aufgabenstellungen der einzelnen Unter-  
richtsblöcke können weitgehend unabhängig  
voneinander eingesetzt werden. Oft eignen  
sich einzelne Aufgaben speziell für den Ein-  
satz in Notebook-Klassen. Die Arbeitsblätter  
mit den verschiedenartigsten Aufgabenstel-  
lungen können unabhängig voneinander  
ausgedruckt und im Unterricht eingesetzt  
werden. Die Lösungen zu den Aufgabenstel-

lungen werden in einem geschützten Bereich  
für Lehrkräfte auf der Website angeboten.  
Die Zugangsdaten können unter Angabe von  
Name, Schulkennzahl und Adresse der Schu-  
le über eine E-Mail-Adresse des Verlages an-  
gefordert werden.

Die Website bietet zudem eine App, den „Fi-  
nanz-Vifzack“, welche kostenlos für iPhones  
und Android zum Download zur Verfügung  
steht. In Zusammenarbeit mit der Industriel-  
lenvereinigung, der Wirtschaftskammer Ös-  
terreich und der OeNB soll diese App Schüle-  
rInnen die Zusammenhänge der Finanzwelt  
spielerisch näherbringen.

### 3.4 [www.politik-lernen.at](http://www.politik-lernen.at)

Das Zentrum polis mit Sitz in Wien arbeitet  
im Auftrag vom Bundesministerium für Bil-  
dung und Frauen und ist die zentrale pädä-  
gogische Serviceeinrichtung zur Politischen  
Bildung in der Schule. Es unterstützt Lehr-  
kräfte bei der Umsetzung von Politischer Bil-  
dung, Menschenrechtsbildung sowie Wirt-  
schaftserziehung und Verbraucherbildung  
im Unterricht. Unter der Rubrik „Praxis-  
börse“ bietet die Website Unterrichtsbeispi-  
le, Stundenbilder und im Unterrichtsalltag  
umsetzbare Projektideen an. Die Einträge  
können nach Themen und Schulstufe sor-  
tiert und durchsucht werden. Aktuell werden

Unterrichtsmaterialien zu über 50 Themen  
angeboten, wie z.B.:

- Demokratie (lernen)
- Europa und Europäische Union
- Geld und Konsum
- Konsum und Lebensstil
- Medien und Medienkompetenz
- Politische Bildung
- Wirtschaft und Politik
- Wirtschafts- und Verbraucherbildung



Abbildung 5: Webauftritt von polis - Politik lernen in der Schule

**Weg zu den Unterrichtsmaterialien:**  
[www.politik-lernen.at](http://www.politik-lernen.at) – „Praxisbörse“ – Auswahl

Die Unterrichtsmaterialien bestehen aus einer Übersicht, welche Dauer, Schulstufe, Methoden, Materialien und Zielsetzungen des Unterrichtsblockes auflistet. Es folgt eine Ablaufbeschreibung mit didaktischen Vorschlägen zur Unterrichtsgestaltung. Für den Download stehen Informationsblätter und Arbeitsblätter zur Verfügung. Die Mehrzahl der Themen ist für eine Unterrichtseinheit konzipiert, es werden aber auch Vorschläge für Projekte oder Rollenspiele angeboten, welche über mehrere Unterrichtseinheiten

gehen. Zu jedem Thema gibt es weiterführende Links und Medientipps, welche als ergänzende Informationen herangezogen werden können.

Zentrum polis bietet bundesweit Workshops sowohl für Lehrkräfte als auch für Schulklassen zur Politischen Bildung, Menschenrechtsbildung und zum Sozialen Lernen an. Zudem können kurze Videos als Impuls für den Einstieg in ein bestimmtes Themengebiet im Unterricht gezeigt werden.

### 3.5 [www.bankundboerse.at](http://www.bankundboerse.at)

„bank und börse“ ist ein wöchentlich erscheinendes Themenheft mit dem Fokus Geld, welches vom Szabo-Scheibl Verlag in Wien herausgegeben wird. Unter der Rubrik „Finanzwissen“ werden Informationen zu folgenden Themen zum Gratis-Download zur Verfügung gestellt:

- Gold, Geld
- Sparen, Bausparen
- Aktien, Anleihen, Börse, Fonds
- Banken, Versicherungen



Abbildung 6: Webauftritt von bankundboerse

#### Weg zum Unterrichtsmaterial:

[www.bankundboerse.at](http://www.bankundboerse.at) – Finanzwissen – Auswahl (PDF download)

Die Unterrichtsmaterialien bestehen aus einem umfangreichen und anschaulichen Informationsteil, der durch eine Gliederung in „Basiswissen“, „mehr Information“ und „noch mehr Information“ in unterschiedliche Niveaustufen eingeteilt ist. Die Informationstexte stellen, wo es sinnvoll erscheint, Zusammenhänge zwischen den einzelnen Disziplinen her, bieten einen Bezug zur His-

torie und sind aktuell. Anschließend zum Informationsteil gibt es Arbeitsblätter und Aufgabenstellungen, teilweise mit didaktischen Hinweisen. Es werden keine Lösungsvorschläge angeboten. Auf der Startseite von „bank und börse“ findet man Beiträge zu aktuellen Themen, die sich für den Einsatz im Unterricht eignen.

### 3.6 www.jugend-und-finanzen.de

Die Website wird vom Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. betrieben, welcher damit einen Beitrag zur Finanzbildung der Bevölkerung in Deutschland leistet. Es werden vielfältige Informations- und Unterrichtsmaterialien zu vielen Fragen rund um Finanzbildung auf diesem Portal zur Verfügung gestellt, wie z.B.:

- Wirtschaft & Banken (Aufgaben einer Bank, Genossenschaftswesen, Staatspleite)
- Geld & Zahlungsverkehr (Geld, Girokonto, SEPA, Geschichte des Geldes)
- Kredite & Überschuldungsprävention (Kredit, Einnahmen-Ausgaben-Planung)
- Sparen & Anlegen (Konto, Anlageformen, Sparen)



Abbildung 7: Webauftritt von Jugend und Finanzen

#### Weg zum Unterrichtsmaterial:

[www.jugend-und-finanzen.de](http://www.jugend-und-finanzen.de) – Finanzthemen - Auswahl

Die Unterrichtsmaterialien sind bezüglich des Schwierigkeitsgrades in Sekundarstufe I und II getrennt. Zu jedem Thema gibt es umfangreiche und anschauliche Informationsblätter, Arbeitsblätter und Lösungsvorschläge. Obwohl es sich um eine deutsche Website handelt, können viele Themen auch für den Unterricht in Österreich verwendet werden.

Zusätzlich zu den Unterrichtsmaterialien bietet die Website eine App für die private Budgetplanung am Handy, Broschüren, CD-ROMs sowie Eltern- und LehrerInnenhefte zum Thema Finanzwissen und Geld. Unter der Rubrik „Finanzen von A-Z“ wird ein Glossar mit Erläuterungen zu 150 Begriffen aus dem Finanzwesen angeboten.

### 3.7 www.planet-schule.de

Planet Schule ist das gemeinsame Internetangebot von Südwestrundfunk und Westdeutschem Rundfunk in Deutschland und bietet modernes, mediengestütztes Unterrichten und Lernen für LehrerInnen, SchülerInnen und Bildungsinteressierte. Aktuell bietet der Wissenspool für das Fach „Wirtschaft“ Sendungen und Unterrichtsmaterialien zu

folgenden Finanzbildungsthemen:

- Fair Pay: Warum verdienst du mehr als ich?
- Finanzkrise
- Mona Monete – Umgang mit Geld
- Werbung



Abbildung 8: Webauftritt von Planet Schule

#### Weg zu den Unterrichtsmaterialien:

[www.planet-schule.de](http://www.planet-schule.de) – „Fächer“ – „Wissenspool nach Fächern“ – „Wirtschaft“ – Auswahl

Die Themen sind jeweils um eine Sendung bzw. Sendereihe aufgebaut. Zum Start werden der Inhalt der Sendung, die Zielgruppe und die Dauer des Films dargestellt. Über die Rubrik „Sendung“ kann der Film gestartet werden. „Hintergrund“ bietet umfangreiche Zusatzinformationen zum Thema. Unter der Rubrik „Unterricht“ werden methodisch-didaktische Vorschläge zur Aufbereitung des

Themas im Unterricht und umfangreiche Informationen angeboten. Zu jedem Thema werden mehrere Arbeitsblätter mit Lösungsvorschlägen zum Download bereitgestellt, welche im Unterricht eingesetzt werden können. „Links & Literatur“ führen zu zusätzlichen nützlichen Informationsquellen des jeweiligen Themas.

## 4 Unterrichtsmaterialien

Im Folgenden werden Unterrichtsmaterialien vorgestellt, welche die in den Lehrplänen und Schulbüchern dargestellten Themen sinnvoll erweitern und im Rahmen des EU Projektes „Financial Education“ am BG Kirchengasse eingesetzt wurden. Abseits vom Schulbuch als Arbeitsunterlage kann Finanzbildung spannend und abwechslungsreich im Unterricht eingesetzt werden. Für die Unterrichtsgegenstände

- Deutsch
- Geschichte
- Geografie und Wirtschaftskunde
- Philosophie und Psychologie

wurden geeignete Unterrichtsmaterialien ausgewählt, welche auf den zuvor vorgestellten Internetplattformen gratis zum Download zur Verfügung stehen. Die Materialien wurden hinsichtlich des Lehrplanes und auch hinsichtlich der grundsätzlichen Qualität geprüft. Inwiefern diese individuell im Unterricht vernünftig eingesetzt werden

können, muss jedoch der Verantwortung der Lehrkraft überlassen werden.

### 4.1 Deutsch

In den Deutschunterricht kann Finanzbildung als Ergänzung zu den Inhalten der Schulbücher sinnvoll integriert werden. Der Schwerpunkt liegt hier auf dem Erkennen von kommunikativen Faktoren, dem Erfassen von Textinhalten sowie der Verfassung von Textsorten aus dem privaten, beruflichen und öffentlichen Leben.

#### 4.1.1 Spezielle Kaufsituationen

Im Laufe eines KonsumentInnenlebens spielen viele verschiedene Vertragsarten eine Rolle. Das können Leasing-, Miet-, Dienstleistungs- oder Versicherungsverträge sein. Der häufigste ist jedoch der Kaufvertrag. Bei vielen Geschäften verlaufen diese Abschlüsse und deren Durchführung reibungslos. Es kann aber auch zu erheblichen Problemstellungen kommen.

Titel	Achtung Verträge! Spezielle Kaufsituationen
Unterrichtseinheiten	Kauf auf Pump – Ratenzahlung Reingetappt – Vorsicht bei Gratisangeboten Kaputt – Gewährleistung und Garantie Hurra – Gewonnen! – Unseriöse Gewinnspiele Wollen Sie eine Kundenkarte? - Datenschutz
Thema	Erkennen und Verstehen spezieller Vertrags- und Kaufsituationen, Stärken der persönlichen Handlungskompetenz, erarbeiten von Lösungen für problematische Alltagssituationen.

Methoden	Einzelarbeit, Partnerinterview, Gruppenarbeit
Unterrichtsmaterialien	Übersichtsblätter mit Benennung des Themenschwerpunktes, Lehrkräfteblätter mit Hintergrundwissen, Methodenblätter mit Ablaufplan, Dauer, Materialien und Lernziel, Lehrkräftematerial, Arbeitsblätter und Informationsblätter für SchülerInnen
Klasse	5. / 6. Klasse Oberstufe
Anbieter	<a href="http://www.konsumentenfragen.at">www.konsumentenfragen.at</a>

#### 4.1.2 Sachtexten Informationen entnehmen – Geld regiert die Welt

Geld ist aus dem täglichen Leben nicht wegzudenken. Es bedeutet nicht nur die Freiheit, sich Dinge kaufen zu können, sondern bedeutet auch im Umgang damit Verantwortungsbewusstsein und Umsicht. Bankinstitute investieren viel Geld in Werbung und

Marketing, um Jugendliche als KundInnen zu gewinnen. Dabei wenden sie eine Fülle von vertrauensbildenden Maßnahmen an. Mehr als die Hälfte der Jugendlichen bleibt dann bei der einmal gewählten Bank.

Titel	Bargeldloser Zahlungsverkehr
Unterrichtseinheiten	Mäuse – Zaster – Moneten: Geld im täglichen Sprachgebrauch Bankkarte – Begriffe und Funktionen inkl. SEPA Bankkarte – Rätselrunde Privatkonto – Begriffe und Funktionen
Thema	Verstehen des wirtschaftlichen Kreislaufes des bargeldlosen Zahlungsverkehrs, erkennen von Hintergründen verschiedener Bankdienstleistungen, verstehen der Funktionen, Risiken, Vor- und Nachteile einer Bankkarte
Methoden	Einzelarbeit, Partnerinterview, Gruppenarbeit
Unterrichtsmaterialien	Übersichtsblätter mit Benennung des Themenschwerpunktes, Lehrkräfteblätter mit Hintergrundwissen, Methodenblätter mit Ablaufplan, Dauer, Materialien und Lernziel, Lehrkräftematerial, Arbeitsblätter und Informationsblätter für SchülerInnen

Klasse	4. Klasse Unterstufe, 5. / 6. Klasse Oberstufe
Anbieter	www.konsumentenfragen.at

Seit August 2014 sind Zahlungsverkehrsaufträge im SEPA-Raum (Single European Payment Area) nur mehr mit der Verwendung von IBAN und BIC möglich. Durch diese standardisierte Abwicklung der europäischen Zahlungen in Euro wird eine Vereinfachung

und Beschleunigung des Zahlungsverkehrs erreicht. Als Ergänzung zum Thema „Geld regiert die Welt“ bietet der Schulbuchverlag Manz in seinem Download-Bereich Unterrichtsmaterialien zu diesem Thema an.

Titel	Single Euro Payments Area (SEPA) – Überweisungen mit BIC und IBAN (Archiv: 02/2011)
Unterrichtseinheiten	Analyse eines Kontoauszuges Videoanalyse SEPA – youtube Video, ca. 3 Minuten Schi- und Snowboardschule „Los Locos“ – Rechnungsprüfung SEPA Teilnahmeländer SEPA – Textanalyse Zeitungsartikel
Thema	Erkennen der SEPA Teilnehmerstaaten, Verstehen des vereinheitlichten bargeldlosen Zahlungsverkehrs und damit zusammenhängende Funktionen.
Methoden	Einzelarbeit, Gruppenarbeit
Unterrichtsmaterialien	Informationen zum Thema, didaktische Tipps und Hinweise, nützliche Links zur Ergänzung der Informationen, Aufgabenblätter, OH-Folien
Klasse	4. Klasse Unterstufe, 5. / 6. Klasse Oberstufe
Anbieter	www.wissenistmanz.at

Weitere Unterrichtsmaterialien zum Thema SEPA, IBAN und BIC bietet die deutsche Website [jugend-und-finanzen](http://jugend-und-finanzen.de).

Titel	Keine Panik vor SEPA, IBAN und BIC
Unterrichtseinheiten	Merkmale und Möglichkeiten von SEPA Zahlungsmethoden – Dauerauftrag – Lastschrift SEPA für Verbraucher und Unternehmen
Thema	Erkennen der SEPA Teilnehmerstaaten, Verstehen des vereinheitlichten bargeldlosen Zahlungsverkehrs und damit zusammenhängende Funktionen.
Methoden	Einzelarbeit, Gruppenarbeit
Unterrichtsmaterialien	Informationen zum Thema (Europa wächst zusammen: Bargeldlos zahlen mit SEPA), Aufgabenblätter, Lösungsvorschläge für Lehrkräfte
Klasse	4. Klasse Unterstufe, 5. / 6. Klasse Oberstufe
Anbieter	<a href="http://www.jugend-und-finanzen.de">www.jugend-und-finanzen.de</a>

#### 4.1.3 Themenimpuls Mobilität – Auto – Medienbilder

Oft ist voll Freude zu hören: „Die Oma hat mir ihr altes Auto geschenkt!“ Dieses Auto nun zu versichern, kann teuer sein. Angesichts der Vielzahl der Tarifmerkmale, die über die Versicherungskosten entscheiden, kann es billiger sein, Omas Auto gegen ein anderes einzutauschen. Anhand von Sachtexten, wie z.B. Versicherungspolizzen, Ver-

sicherungsangeboten und Zeitungsartikeln erhalten die SchülerInnen einen Einblick in die verschiedensten Kfz-Versicherungen. Ein Fallbeispiel mit Originaldokumenten überprüft mit Situationen aus dem Kfz-Alltag, ob die SchülerInnen ihr erworbenes Wissen umsetzen können.

Titel	„Gute Fahrt“ mit den „richtigen Versicherungen“ – Versicherungen rund um das Auto (Archiv: 06/2010)
Unterrichtseinheiten	Schätzspiel zum Einstieg Zeitschriftenartikel Konsument mit gezielten Fragen Versicherungsleitfaden – Informationsblatt und Arbeitsblätter Fallbeispiel mit Originaldokumenten

Thema	Erkennen und Analysieren von verschiedenen Kfz-Versicherungsdienstleistungen, Anwenden des Fachwissens im Einzelfall
Methoden	Einzelarbeit, Partnerarbeit, Gruppenarbeit
Unterrichtsmaterialien	Informationen zum Thema (Informationsblätter, Zeitungsartikel, Originalmaterial), Aufgabenblätter, Lösungsvorschläge für Lehrkräfte sind im geschützten Bereich verfügbar
Klasse	7. / 8. Klasse Oberstufe
Anbieter	www.wissenistmanz.at

#### 4.1.4 Lebenspläne – Bewerbung – Was will ich werden?

„Werfen Sie eine Münze!“ Der Psychologe Gerd Gigerenzer rät AbsolventInnenen, bei der Berufs- oder Studienwahl auf das Bauchgefühl zu hören.<sup>8</sup> Dennoch ist es zunächst einmal sinnvoll, herauszufinden, welche Möglichkeiten passen. Je genauer die eigenen Stärken und Schwächen bekannt sind, desto besser gelingt eine gute und realistische Berufs- oder Studienwahl. Der Unterrichtsblock „Was will ich werden?“ unterstützt die SchülerInnen beim Reflektieren der eige-

nen Orientierung und beim Erkennen der Wichtigkeit einer tragfähigen Ausbildung. Es wird eine Einführung in die wesentlichen arbeitsrechtlichen Begriffe und eine Auseinandersetzung mit derzeitigen Trends am Arbeitsmarkt geboten. Ein Teil des Unterrichtsblockes beschäftigt sich mit Themen der Lehrlingsausbildung, wobei abzuwägen ist, inwiefern dieser Teil für die Oberstufe AHS verwendet werden kann.

<sup>8</sup> Kirsten, N., (2012)

Titel	„Was will ich werden?“ – Meine berufliche Laufbahn
Unterrichtseinheiten	Ich steh dazu! Es liegt in meiner Hand“ – Einstiegsübung Forschungsauftrag „Was will ich werden?“ Standortbestimmung: Stärken - Schwächen DetektivInnenspiel: Arbeitsrechtliche Begriffe

Thema	Reflektieren der beruflichen Orientierung, Erkennen von wesentlichen arbeitsrechtlichen Begriffen, Analysieren der aktuellen Trends am Arbeitsmarkt und der eigenen Zukunftschancen
Methoden	Einzelarbeit, Partnerarbeit, Gruppenarbeit
Unterrichtsmaterialien	Informationsblätter, Arbeitsblätter, Exkursion zu einem regionalen Berufsinformationszentrum, Anleitung zu Internetrecherche, Lösungsblätter
Klasse	7. / 8. Klasse Oberstufe
Anbieter	<a href="http://www.konsumentenfragen.at">www.konsumentenfragen.at</a>

#### 4.1.5 Gebrauchs- und Sachtexte – „Den roten Faden finden“: Informationen verarbeiten

Fünf junge Musiker sind weit davon entfernt, mit ihrer Musik wirklich Geld zu verdienen. Die Produktion und das Studio müssen sie vorfinanzieren, von der Bank bekommen sie kein Geld. Zwei der Väter „sponsern“ die Band, die Rückzahlung erfolgt zinsfrei, die Band braucht dafür ein Jahr. So ähnlich funktionieren Anleihen. Mit einem verständlich abgefassten, umfangreichen Informations-

text bietet die österreichische Börse Finanzwissen über Anleihen an. Die Texte bieten drei Vertiefungsstufen, wobei Stufe eins das Basiswissen darstellt. Je nach Bedürfnis können einzelne Themen vertieft werden. Die Erstellung von Exzerpten und die Verarbeitung von visuellen Informationen kann anhand der Texte zum Thema Anleihen erarbeitet werden.

Titel	Anleihen
Unterrichtseinheiten	Basiswissen – Anleihen: Verzinsung, Laufzeit, Art der Verzinsung, Anleihebegebung Mehr Info – Staatsanleihen, Unternehmensanleihen, Wohnbauanleihen Noch mehr Info – Ratingagenturen
Thema	Erkennen und Analysieren der verschiedenen Anleiheformen, Anwenden des Wissens auf eine spezielle Situation

Methoden	Einzelarbeit, Partnerarbeit, Gruppenarbeit
Unterrichtsmaterialien	Informationsblätter in drei Schwierigkeitsstufen, Arbeitsblatt, Didaktikvorschläge
Klasse	5. bis 8. Klasse Oberstufe
Anbieter	www.bankundbörse.at

## 4.2 Geschichte

Im Unterrichtsfach Geschichte können Unterrichtsmaterialien zur Finanzbildung zu den Themen „Wirtschaft im Römischen Reich“, „Mittelalter – Handel und Handwerk“,

„Handel und Geld verbinden Städte“, „Industrialisierung – Kapitalismus“, „Europäische Union“ und „Währungsunion – Euro“ eingesetzt werden.

### 4.2.1 Handel und Handwerk – Tauschhandel – Handel verbindet die Städte

Kinder bekommen schon früh mit, was in der Konsumgesellschaft besonders viel zählt: Geld – und Arbeit, um Geld zu verdienen. Mit Geld lassen sich scheinbar alle Wünsche erfüllen. Der Unterrichtsblock „Märkte und Moneten“ bereitet auf, wie Bedürfnisse und Wünsche die Grundlage des wirtschaftlichen Handelns bilden, wie sich Geld entwickelt hat und wie Märkte entstanden sind und funkti-

onieren. Die Beschäftigung mit dem Produkt Schokolade veranschaulicht, dass Wirtschaft und wirtschaftliches Handeln global vernetzt sind. Ergänzend zu diesem Unterrichtsblock bietet polis Unterrichtsmaterialien mit dem Titel „Auf dem Schoko-Weltmarkt“. Eine Exkursion in eine Schokoladenfabrik kann das Finanzbildungsthema abrunden.

Titel	Märkte und Moneten (polis aktuell 2012/9) Auf dem Schoko-Weltmarkt (Praxisbörse)
Unterrichtseinheiten	Kinderrechte und Wünsche Schokolade-Werbung selbst gemacht Wer hat das Geld erfunden? – Geld und Tauschhandel Markttag – Tauschmarkt, Flohmarkt, miteinander handeln Schokoladeweltmarkt Wer bekommt wie viel von meiner Schokolade? Finanzmärkte und die Schokolade-AG

Thema	Einsicht über Grundbedürfnisse erwerben, Erkennen von Zusammenhängen zwischen Arbeit, Einkommen und Konsum, Erkennen von Produktionsvorgängen
Methoden	Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Rollenspiel
Unterrichtsmaterialien	Informationsblätter, ergänzende Materialien als kostenloser Download auf polis, Methodentipps, Impulse für SchülerInnen, Literaturtipps
Klasse	2. Klasse Unterstufe
Anbieter	www.politik-lernen.at

#### 4.2.2 Währungsunion – Bedeutung des Euro – Geschichte des Geldes

Ergänzend zur Geschichte der Wirtschafts- und Währungsunion kann der Unterrichtsblock „Die Bedeutung des Euro für Wirtschaft und Bevölkerung“ eingesetzt werden.

Im Informationsblatt wird übersichtlich dargestellt, inwiefern Österreichs Wirtschaft vom Euro profitiert und wie die Geldpolitik des Eurosystems Preisstabilität gewährleistet.

Titel	Die Bedeutung des Euro für Wirtschaft und Bevölkerung
Unterrichtseinheiten	Währung für ca. 332 Mio. Menschen Konvergenzkriterien Vorteile des Euro für Bevölkerung und Wirtschaft Geldpolitik des Eurosystems gewährleistet Preisstabilität Euro schützt in der Wirtschaftskrise
Thema	Erkennen der Vorteile einer gemeinsamen Währung
Methoden	Einzelarbeit
Unterrichtsmaterialien	Informationsblätter, Arbeitsblätter, Lösungsvorschläge
Klasse	4. Klasse Unterstufe
Anbieter	www.oenb.at

### 4.2.3 Europäische Union – Weltpolitik nach 1945

Die Österreichische Nationalbank bietet ein kompakt aufbereitetes Informationsblatt zur Geschichte der Wirtschafts- und Währungsunion mit entsprechenden Aufgabenstellungen, die ergänzend zum Schulbuch eingesetzt werden können.

Titel	Geschichte der Wirtschafts- und Währungsunion
Unterrichtseinheiten	Geschichtliche Entwicklung – EGKS, EWG, EG, Maastricht Vertrag Wirtschaftsunion – Währungsunion - WWU Aufnahmekriterien
Thema	Erkennen der Vorteile von politischer und wirtschaftlicher Zusammenarbeit
Methoden	Einzelarbeit
Unterrichtsmaterialien	Informationsblätter, Zeitungsartikel, Arbeitsblätter, Lösungsvorschläge
Klasse	4. Klasse Unterstufe
Anbieter	www.oenb.at

### 4.3 Geografie und Wirtschaftskunde

Geografie und Wirtschaftskunde wird als doppelpoliges Zentrierfach verstanden, welches Motive, Auswirkungen, Regelmäßigkeiten und Probleme menschlichen Handelns in den beiden zum Teil eng miteinander verflochtenen Aktionsbereichen Raum und Wirtschaft sichtbar und verständlich macht. Viele ökonomische Probleme lassen sich je-

doch nicht auf räumliche Gegebenheiten zurückführen, insbesondere eine allgemeine Finanzbildung, so wie sie hier verstanden wird. Viele wirtschaftliche Aktivitäten, wie z.B. Geldanlage, sind nicht Thema der Wirtschaftsgeografie, können aber die im Lehrplan und den Schulbüchern bestehenden Inhalte sinnvoll ergänzen.

### 4.3.1 Sparformen und Kredite – Vom Geld: Geldinstitute und ihre Aufgaben – Richtiger Umgang mit dem Taschengeld

Zahlreiche Werbekampagnen zielen darauf ab, Geld auszugeben, das man nicht hat. Urlaub, Auto, Waschmaschine, Kleidung – alles kann bereits über Raten finanziert werden und ist in der Regel ein sehr teures Geschäft. Die Lösung heißt: Spare jetzt – kaufe später! Zielsetzung des Unterrichtsblockes von Kon-

sumentenfragen.at ist es, das eigene Sparverhalten zu reflektieren, ein persönliches Sparziel zu entwickeln, Vor- und Nachteile unterschiedlicher Sparformen kennenzulernen und die persönliche Handlungskompetenz als BankkundIn zu stärken.

Titel	Mein Freund – das Sparschwein
Unterrichtseinheiten	Brainstorming Sparen Mein Weg zum Sparziel Sparformen
Thema	Erkennen von unterschiedlichen Sparformen, Entwickeln persönlicher Sparziele, Beurteilen von Sparformen bezogen auf die individuellen Bedürfnisse
Methoden	Einzelarbeit, Gruppenarbeit
Unterrichtsmaterialien	Informationsblätter, Arbeitsblätter, Arbeitsmaterialien, LehrerInnenblatt
Klasse	2. / 3. Klasse Unterstufe
Anbieter	<a href="http://www.konsumentenfragen.at">www.konsumentenfragen.at</a>

Zu diesem Thema bietet auch die Plattform Jugend und Finanzen Unterrichtsmaterialien an. Den SchülerInnen wird ein verständlicher Überblick über verschiedene Motive und Formen des Sparens geboten. Sparquote, Zinseszinsen und verschiedene Formen der

Geldanlage werden erklärt. Die Arbeitsaufgaben regen dazu an, Hintergrundinformationen zu Sparquoten und Anlageformen einzuholen, Zinsrechnungen selbst durchzuführen und sich Gedanken über das eigene Sparverhalten zu machen.

Titel	Für Wünsche, Notfälle oder das Alter – warum und wie wir sparen
Unterrichtseinheiten	Warum wir sparen– Sparmotive Wie viel wir sparen – die Sparquote Wie wir sparen – Anlageformen Verbündete des Sparens – Zinsen und Zinseszinsen
Thema	Erkennen von unterschiedlichen Sparformen, Entwickeln persönlicher Sparziele, Beurteilen von Sparformen bezogen auf die individuellen Bedürfnisse
Methoden	Plenum, Einzelarbeit, Partnerarbeit, Gruppenarbeit
Unterrichtsmaterialien	Informationsblätter, Arbeitsblätter, Arbeitsmaterialien, Lösungsvorschläge
Klasse	2. / 3. Klasse Unterstufe
Anbieter	<a href="http://www.jugend-und-finanzen.de">www.jugend-und-finanzen.de</a>

#### 4.3.2 Wir brauchen ein Einkommen – Märkte und Preise

Kinder und Jugendliche nutzen täglich Produkte und Waren, für die sie selber nicht aufkommen müssen. Dadurch fehlt ihnen der Bezug zu den Kosten und es fällt ihnen schwer, einzuschätzen, wie viel z.B. ein Kilogramm Brot oder 20 dag Wurst kosten. Der

Unterrichtsblock „Die Kassa stimmt“ von [Konsumentenfragen.at](http://Konsumentenfragen.at) fördert das Verständnis der SchülerInnen für die Kosten des täglichen Bedarfs und der kreativen Lösung bei finanziellen Entscheidungen.

Titel	Die Kassa stimmt
Unterrichtseinheiten	Warenkörbe Die Einnahmen bestimmen die Ausgaben Monatsbudget berechnen
Thema	Einschätzen der Kosten für das tägliche Leben, Erkennen der finanziellen Unterschiede in bestimmten Lebenssituationen, Eigenständige Budgetplanung, Berechnung eines einfachen Monatsbudgets

Methoden	Einzelarbeit, Gruppenarbeit
Unterrichtsmaterialien	Informationsblätter, Arbeitsblätter, Arbeitsmaterialien, Fallbeispiel, didaktische Empfehlungen, Lösungen
Klasse	2. / 3. / 4. Klasse Unterstufe
Anbieter	www.konsumentenfragen.at

### 4.3.3 Einfach Schulden machen? – Sparformen und Kredite

In Österreich nimmt die Zahl der überschuldeten Haushalte stetig zu. Laut Auskunft der Schuldenberatungen ist mittlerweile jede/r fünfte Hilfesuchende jünger als 25 Jahre.<sup>9</sup> Um der ansteigenden Jugendverschuldung entgegenzuwirken, sollen Kinder und Ju-

gendliche bestmöglich auf den alltäglichen finanziellen Hürdenlauf vorbereitet sein. Konsumentenfragen.at stellt einen Unterrichtsblock zur Verfügung, welcher häufige Ver- und Überschuldungsursachen und deren drastische Folgen aufzeigt.

<sup>9</sup> Schuldnerberatung OÖ, (2013)

Titel	Geborgtes Geld
Unterrichtseinheiten	„Was es alles gibt, das ich nicht brauche!“ (Aristoteles) Schuldenkreisel Der Weg von der Schuld zur Exekution
Thema	Verstehen häufiger Ursachen für Ver- und Überschuldung, Erkennen der Alarmzeichen für drohende Schulden, Kennen lernen der Folgen von Ver- und Überschuldung, Reflektieren eigener Überzeugungen, Entwickeln von Möglichkeiten der Schuldenvermeidung
Methoden	Einzelarbeit, Gruppenarbeit
Unterrichtsmaterialien	Informationsblätter, Arbeitsblätter, Arbeitsmaterialien, Beiblatt für Lehrkräfte, didaktische Empfehlungen
Klasse	2. / 3. / 4. Klasse Unterstufe
Anbieter	www.konsumentenfragen.at

#### 4.3.4 Wirtschaften im privaten Haushalt – Auskommen mit dem Einkommen

In Zeiten von Finanzkrise und hoher wirtschaftlicher Unsicherheit bewegen nicht nur Erwachsene Fragen wie: Reicht das Einkommen jetzt und zukünftig aus? Was kann ich mir leisten? Wie kann ich vermeiden, in die Schuldenfalle zu tappen? SchülerInnen erfahren mit Hilfe der folgenden Unter-

richtsblöcke, dass man sich den finanziellen Spielraum für Anschaffungen, die auf der Wunschliste stehen, durch bewusstes Haushalten schaffen muss. Es wird gezeigt, wie man die Balance von Einnahmen und Ausgaben halten kann.

Titel	Plus statt Minus – so habt ihr euer Geld im Griff
Unterrichtseinheiten	Wann liegt Überschuldung vor? Gründe für Überschuldung Fallstudie: der Weg in die Schuldenkrise Typische Kostenfallen Die eigenen Finanzen im Griff: Einnahmen-Ausgaben-Plan
Thema	Verstehen häufiger Ursachen für Ver- und Überschuldung, Entwickeln von Möglichkeiten der Schuldenvermeidung
Methoden	Plenum, Einzelarbeit, Partnerarbeit, Gruppenarbeit
Unterrichtsmaterialien	Informationsblätter, Arbeitsblätter
Klasse	2. / 3. Klasse Unterstufe
Anbieter	<a href="http://www.jugend-und-finanzen.de">www.jugend-und-finanzen.de</a>

#### 4.3.5 Finanzkrise I

Die Finanzmarktkrise hat sich zu einer globalen Wirtschaftskrise zugespitzt. Weltweit meldeten Banken milliarden schwere Verluste und Regierungen versuchen den Zusammenbruch des gesamten Systems zu vermeiden. Wie konnte es dazu kommen? Und was haben bankrotte HauskäuferInnen in den USA

mit deutschen Banken zu tun? Planet-Schule.de zeigt in einem Unterrichtsblock, wie es zum Domino-Effekt auf den internationalen Finanzmärkten kommen konnte. Ein ähnliches Phänomen gab es in der Geschichte schon einmal: die Tulpenkrise im Holland des 17. Jahrhunderts.

Titel	Wie entsteht eine Finanzkrise?
Unterrichtseinheiten	Wie aus der Tulpe eine Spekulationsblase wurde. Wie ein Boom zu einer Krise wird. Was mit den faulen Krediten passiert. Warum die weltweite Blase platzt.
Thema	Erkennen der grundlegenden Mechanismen der Weltwirtschaft, Verstehen von wirtschaftlichen Zusammenhängen
Methoden	Plenum, Einzelarbeit, Präsentation
Unterrichtsmaterialien	Filme, Informationsblätter, Arbeitsblätter, Arbeitsmaterialien, didaktische Empfehlungen, Lösungen
Klasse	6. bis 8. Klasse Oberstufe
Anbieter	<a href="http://www.planet-schule.de">www.planet-schule.de</a>

#### 4.3.6 Finanzkrise - Wirtschaftskrise

Wirtschaftspolitik und ihre Folgen auf dem Arbeitsmarkt sind jene gesellschaftspolitischen Themen, die das Leben von Kindern und Jugendlichen maßgeblich prägen und prägen werden: in der Ausbildung, als Erwerbstätige, als KonsumentInnen und später einmal als PensionistInnen. Vielen erscheint der Finanzmarkt schwer durchschaubar und vom Einzelnen kaum beeinflussbar. Dass

simple Ideen zur Krisenbehebung im Euroraum auftauchen, ist da nicht verwunderlich. Mit Hilfe des Unterrichtsblocks zu diesem Thema sollen die SchülerInnen Kompetenzen erwerben, Wirtschaftspolitik verstehen, beurteilen und einordnen zu können um informiert am gesellschaftspolitischen Diskurs teilnehmen zu können.

Titel	Von der Finanz- zur Wirtschaftskrise (und was hat das mit mir zu tun?)
Unterrichtseinheiten	Die wievielte Krise eigentlich? Wirtschaft + Politik = Wirtschaftspolitik „von oben“ Was sind Finanzmärkte? Sprache schafft Realität(en): Begriffe rund um die Krise

Thema	Verstehen des Wirtschaftskreislaufes, Verstehen des Ablaufes auf Finanzmärkten, Verstehen und Beurteilen von Wirtschaftspolitik
Methoden	Plenum, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Rollenspiel
Unterrichtsmaterialien	Informationsblätter, Arbeitsblätter, Arbeitsmaterialien, didaktische Empfehlungen, Lösungen
Klasse	6. bis 8. Klasse Oberstufe
Anbieter	www.politik-lernen.at

#### 4.3.7 Finanzkrise II

Die Erklärung der Entstehung der Finanzmarktkrise ist nach wie vor umstritten und wird WirtschaftshistorikerInnen noch jahrzehntelang beschäftigen. Bereits jetzt lässt sich aber feststellen, dass die Krise nicht monokausal erklärt werden kann. Die Krisenursachen lassen sich in zwei Bereiche untergliedern, einerseits in makroökonomische Ursachen und andererseits in Entwicklungen, die innerhalb des Finanzsystems auftraten. Unter den makroökonomischen

Ursachen spielen vor allem die internationalen Ungleichgewichte eine bedeutende Rolle, die es einzelnen Sektoren in einigen Ländern ermöglichten, einen sehr hohen Verschuldungsgrad aufzubauen. Innerhalb des Finanzsektors sind vor allem die Umgehung von Regulierung, verfehlte Anreizstrukturen und Interessenskonflikte für die Krisenentstehung maßgeblich verantwortlich. Die OeNB bietet dazu Unterrichtsmaterialien auf sehr hohem Niveau.

Titel	Die Entstehung der Finanzkrise
Unterrichtseinheiten	Makroökonomische Ursachen Entwicklungen innerhalb des Finanzsektors Die Rolle der Ratingagenturen Risikostreuung durch Kreditversicherungen Der Vertrauensverlust mündet in eine Solvenzkrise Der Kampf um die Reduzierung der Schulden
Thema	Erkennen des Zusammenspiels zwischen makroökonomischen Ursachen und Entwicklungen im Finanzsystem

Methoden	Plenum, Einzelarbeit
Unterrichtsmaterialien	Informationsblätter, Arbeitsblätter, Lösungen
Klasse	6. bis 8. Klasse Oberstufe
Anbieter	<a href="http://www.oenb.at">www.oenb.at</a>

#### 4.3.8 Staatsbankrott

Ist ein Unternehmen zahlungsunfähig, dann ist es nicht mehr in der Lage, seine fälligen Zahlungspflichten zu erfüllen. Nichts geht mehr: Rechnungen können nicht beglichen werden, Maschinen stehen still, MitarbeiterInnen müssen entlassen werden, es kommt

zu einem Insolvenzverfahren, dessen Ziel die gleichmäßige Befriedigung der Gläubiger ist. Aber kann auch ein Staat Pleite gehen? Wie kommt es dazu und was passiert, wenn ein Staat vor dem Bankrott steht?

Titel	Staatsbankrott oder: Kann ein Staat Pleite gehen?
Unterrichtseinheiten	Was ist ein Staatsbankrott? Wann wird aus einer Staatsverschuldung ein Staatsbankrott? Private Insolvenz versus Staatsbankrott – die Unterschiede.
Thema	Erkennen volkswirtschaftlicher Aspekte, Erkennen der gesellschaftlichen Verantwortung von Banken, Erkennen der Funktionen und Aufgaben einer Wirtschaftsordnung als Grundlage für Politik und Mitbestimmung
Methoden	Plenum, Einzelarbeit, Partnerarbeit, Gruppenarbeit
Unterrichtsmaterialien	Informationsblätter, Arbeitsblätter
Klasse	6. bis 8. Klasse Oberstufe
Anbieter	<a href="http://www.jugend-und-finanzen.de">www.jugend-und-finanzen.de</a>

#### 4.3.9 Wir kaufen alles – und das sofort! – Bedürfnisse und Bedarf

Der Mopedkauf stellt nicht selten die erste große Anschaffung im Leben einer/eines Jugendlichen dar. Der Radius der eigenen Mobilität vergrößert sich und die Jugendlichen genießen ihre neu gewonnene Freiheit. Das eigene Geldleben und die sinnvolle Nutzung von Fortbewegungsmitteln werden immer

wichtiger. Mit diesen Unterrichtseinheiten werden SchülerInnen mit den Begriffen Anschaffungs- und Folgekosten vertraut gemacht. Sie sollen ein realistisches Gesamtkostenbild bekommen, damit der Mopedkauf nicht zu einer bösen Überraschung wird.

Titel	Gehen – Fahren – Fliegen? Das ist hier die Frage!
Unterrichtseinheiten	Einstiegsübung: Überraschungssack Moped „Julias erstes Moped“ – Kostenplanung einer Investition Schritte zum Mopedkauf Die Entscheidung: Gehen – Fahren – Fliegen?
Thema	Erkennen der Anschaffungs- und Folgekosten, die eine Investition nach sich zieht, Erarbeiten einer konkreten Kostenplanung für eine Investition, Auseinandersetzen mit der eigenen Mobilität
Methoden	Einzelarbeit, Gruppenarbeit
Unterrichtsmaterialien	Informationsblätter, Arbeitsblätter, Arbeitsmaterialien, Fallbeispiel, didaktische Empfehlungen, Lösungen
Klasse	5. / 6. Klasse Oberstufe
Anbieter	<a href="http://www.konsumentenfragen.at">www.konsumentenfragen.at</a>

#### 4.3.10 Staat oder Privat? – Sozialstaat Österreich – Risikogemeinschaft

Das Grundbedürfnis nach Sicherheit und damit das Minimieren von möglichen Gefahren bewegt die Menschheit seit Anbeginn. Vor Krankheit, Feuer, Diebstahl oder Unfällen ist niemand gefeit. Um die negativen Auswirkungen zu verringern, die ein solches unerwartetes Ereignis für einen selbst, für

Angehörige oder für das Eigentum mit sich bringen, kann man die Folgen dieser Risiken versichern. Die Idee hinter einer Versicherung ist recht einfach. Das heutige Versicherungswesen ist aber sehr komplex und schwierig zu durchschauen.

Titel	Auf der sicheren Seite?
Unterrichtseinheiten	Risiko Mind Map Theorieinput „Das Versicherungswesen Österreichs“ Versicherungsanalyse Auswertung Versicherungsanalyse Fallstudie „Corinnas Haushaltsversicherung“
Thema	Verstehen des Begriffes Risiko und Risikogemeinschaft, Analysieren vertrauter Versicherungsverträge, Verstehen der Begriffe Versicherungsvertrag, Vertragsbedingungen, Obliegenheiten, Rücktrittsrechte, Kündigung
Methoden	Plenum, Einzelarbeit, Partnerarbeit, Gruppenarbeit
Unterrichtsmaterialien	Informationsblätter, Arbeitsblätter, Arbeitsmaterialien, Handout, Power Point, Fallbeispiel, didaktische Empfehlungen, Lehrerblätter, Lösungen
Klasse	5. / 6. Klasse Oberstufe
Anbieter	<a href="http://www.konsumentenfragen.at">www.konsumentenfragen.at</a>

#### 4.3.11 Arbeitswelt – Einkommen – Steuern

In den Fernsehnachrichten und auf den Titelseiten der Tageszeitungen geht es fast immer um die gleichen Themen: Bekämpfung der Arbeitslosigkeit, wie lässt sich das Wirtschaftswachstum ankurbeln, sind die Pensionen sicher, wann werden endlich wieder die Steuern gesenkt? Der Staat hat die Aufgabe, alle wünschenswerten Rahmenbedingungen für eine funktionierende Gesellschaft zu

schaffen. Unternehmen benötigen Verkehrswege und Industriegebiete, Privathaushalte verlangen die Versorgung mit Wasser und eine im Notfall bereitstehende Feuerwehr, die Menschen wollen Parkplätze, Sportplätze und Kindergartenplätze. Mit Hilfe von kurzen Filmen werden verschiedene Aspekte zu diesen Themen erarbeitet.

Titel	Mona zahlt Steuern
Unterrichtseinheiten	Mit dem Job zum ersten Gehalt Brutto – Netto Kein Staat ohne Steuern Soziale Absicherung
Thema	Verstehen zentraler Bestandteile der sozialen Marktwirtschaft, Reflektieren der Rolle als Marktteilnehmer
Methoden	Plenum, Einzelarbeit
Unterrichtsmaterialien	Filme, Informationsblätter, Arbeitsblätter, Arbeitsmaterialien, Bericht aus der Praxis, didaktische Empfehlungen, LehrerInnenblätter, Lösungen, Lernspiel online
Klasse	7. Klasse Oberstufe
Anbieter	<a href="http://www.planet-schule.de">www.planet-schule.de</a>

#### 4.3.12 Finanzmarkt – Vermögensanlage

Der Einfluss der Kapitalmärkte hat global und in Österreich in den letzten Jahrzehnten enorm an Bedeutung zugenommen. In vielen Medien wurden Börsennachrichten zu einem fixen Bestandteil und dabei standen häufig hohe Gewinn- bzw. Renditeverspre-

chen im Zentrum. Von den VerliererInnen-geschichten wurde bis 2007, dem Beginn der Finanzkrise, nur wenig berichtet. Viele AnlegerInnen mussten hohe Verluste aufgrund von fehlendem Fachwissen und falscher Risiko-einschätzung hinnehmen.

Titel	Finanzmarkt und Vermögensanlage
Unterrichtseinheiten	Finanzmarkt und Vermögensanlage
Thema	Erkennen des Einflusses und der allgemeinen Risiken des Finanzmarktes, Erkennen der wesentlichen Funktionen und Entwicklungen des Finanzmarktes, Verstehen der Grundstruktur von Anlageprodukten, Erkennen von Schutzmechanismen für AnlegerInnen, Erkennen verschiedener Arten von AnlagevermittlerInnen, Erkennen der Folgen verlustreicher Vermögensanlage

Methoden	Plenum, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Hausarbeit
Unterrichtsmaterialien	Informationsblätter, Arbeitsblätter, Arbeitsmaterialien, Handout, Power Point, didaktische Empfehlungen, Lösungen
Klasse	7. / 8. Klasse Oberstufe
Anbieter	www.konsumentenfragen.at

## 4.4 Philosophie und Psychologie

Im Philosophieunterricht setzen sich die SchülerInnen mit den Grundfragen der Ethik auseinander, die heute als eine philosophische Disziplin verstanden wird, deren Aufgabe es ist, Kriterien für gutes und schlechtes

Handeln und die Bewertung der Motive und Folgen aufzustellen. Ein zentrales Thema in der Ethik ist Gerechtigkeit als Grundnorm des menschlichen Zusammenlebens.

### 4.4.1 Grundfragen der Ethik – Gerechtigkeit

Ist es gerecht, wenn der Chef ein Vielfaches seiner Angestellten verdient? Was ist überhaupt ein gerechter Lohn und wie groß dürfen Einkommensunterschiede sein? „Fair Pay“ wird konkret und betrachtet zwei Beispiele: Ben, einen jungen Zahntechniker, der am Wochenende in einer Disko jobbt, um

sich auch mal Extras leisten zu können, und Patrick, den Betriebsleiter der Disko, für den ein schnelles Auto und die Mitgliedschaft im Golfclub kein Problem sind. Was leisten sie, was diesen Einkommensunterschied rechtfertigt?

Titel	Fair pay – Warum verdienst Du mehr als ich?
Unterrichtseinheiten	Analyse Film Informationsrecherche Niedriglohnsektor Diskussion über Einkommensgerechtigkeit Rolle von Konsumenten Philosophische Gedanken mit Richard David Precht
Thema	Verstehen der Begriffe Soziale Sicherung, Soziale Gerechtigkeit, Leistungsprinzip, Verteilung, Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik

Methoden	Plenum, Großgruppen, Partnerarbeit
Unterrichtsmaterialien	Filme, Informationsblätter, Arbeitsblätter
Klasse	6. bis 8. Klasse Oberstufe
Anbieter	<a href="http://www.jugend-und-finanzen.de">www.jugend-und-finanzen.de</a>

#### 4.4.2 Kommunikation – Medien – Werbung

Noch nie hatten Jugendliche so viel Geld zur Verfügung wie heute. Wenn es um die Frage nach Freizeitaktivitäten geht, geben viele Jugendliche „Shoppen“ als Antwort. Dabei sind die Jugendlichen mit ausgeklügelten Werbestrategien der Unternehmen konfrontiert und als kaufkräftige und zuverlässige Zielgruppe stark umkämpft.

Titel	Werbung und Verkaufstricks – „Wenn ich nur aufhören könnt!“
Unterrichtseinheiten	Plus-Minus-Liste – Einstiegsübung zu Werbung Werbekarussell – Analyse von Werbung Werbeslogans erkennen Symbole und Logos erraten Achtung Falle! – Verkaufstricks Mein Kaufverhalten – Paarinterview Verkaufstricks - Forschungsliste
Thema	Erkennen und Verstehen der Hintergründe von Werbestrategien, kritisches Auseinandersetzen mit dem Begriff der „gezielten Verführung“, Reflektieren des eigenen Konsumverhaltens
Methoden	Einzelarbeit, Paarinterview, Gruppenarbeit
Unterrichtsmaterialien	Übersichtsblätter mit Benennung des Themenschwerpunktes, Lehrkräfteblätter mit Hintergrundwissen, Methodenblätter mit Ablaufplan, Dauer, Materialien und Lernziel, Lehrkräftematerial, Arbeitsblätter und Informationsblätter für SchülerInnen
Klasse	5. / 6. Klasse Oberstufe
Anbieter	<a href="http://www.konsumentenfragen.at">www.konsumentenfragen.at</a>

## 5 Nützliche Links

Zahlreiche Institutionen und Organisationen bieten unterschiedlichste Materialien, wie Medienpakete, E-Learning-Module, Skripten, Informationsblätter, Presseartikel, Videos, Spiele, Planspiele, Rollenspiele, Rätsel usw. an. Diese Materialien sind zum größ-

ten Teil kostenfrei zu beziehen, entweder im Download oder als bestellbare Printversion. Falls eine Registrierung und/oder Bezahlung erforderlich ist, wird gesondert darauf hingewiesen.

### [www.ams.at](http://www.ams.at)

Das Arbeitsmarktservice Österreich bietet zu den Themen Arbeitsmarkt, Arbeitslosigkeit und Arbeitsrecht Grafiken, Statistiken und Informationsbroschüren an.

### [www.edugov.gv.at](http://www.edugov.gv.at)

Das Bundeskanzleramt bietet Materialien für LehrerInnen zu den Themen E-Government und FinanzOnline an.

### [www.arbeitsweltundschule.at](http://www.arbeitsweltundschule.at)

Die Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien, Abteilung Bildungspolitik, bietet zu den Themen Wirtschaft, Globalisierung, VerbraucherInnenbildung, Berufsorientierung und Sozialpartnerschaft verschiedene Unterrichtsmaterialien an. Zudem werden zahlreiche Services im Haus, die Durchführung von Planspielen, Workshops, Bewerbungstrainings, Audioguided-Shopping-Touren, Informationsveranstaltungen sowie LehrerInnenfortbildungen angeboten.

### [www.jugendreferat.steiermark.at](http://www.jugendreferat.steiermark.at)

Das Jugendreferat der Steiermärkischen Landesregierung bietet eine Broschüre mit dem Titel „Auskommen mit dem Einkommen“ zum Downloaden an. Diese enthält Unterrichtsmaterialien für die AHS Unterstufe zur Finanzbildung. Die Arbeitsaufgaben sind für kurze Unterrichtssequenzen konzipiert. Weg zu den Unterrichtsmaterialien: Homepage – „Handlungsfelder“ – „Jugendschutz und Prävention“ – Beitrag vom 01.10.2010: „Auskommen mit dem Einkommen“.

### <http://aws.m-services.at>

Die AWS Arbeitsgemeinschaft Wirtschaft und Schule, eine Initiative von Wirtschaftskammer Österreich und österreichischem Sparkassenverband, welche als Projekt am Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft angesiedelt ist, bietet verschiedenste Unterrichtsmaterialien zu betriebswirtschaftlichen Themen an, teilweise auch auf Englisch.

### <http://oel.orf.at>

Im Rahmen der Aktion „Ö1 macht Schule“ finden sich zahlreiche volkswirtschaftliche Sendungen, die mit einem Glossar sowie Arbeitsblättern angereichert wurden. Generell stehen zahlreiche aktuelle Radiobeiträge (Wirtschaftsmagazin „Saldo“ und „Radiokolleg“) zur Verfügung.

### <http://tvthek.orf.at>

In der TVTHEK des ORF finden sich spannende Beiträge diverser Sendereihen (Eco, Weltjournal, Report, Thema), die jeweils eine Woche lang online sind. Zusätzlich gibt die ORF-Wirtschaftsredaktion einmal jährlich das ECO-Jahrbuch heraus, das viele aktuelle Berichte rund um Geld- und Finanzangelegenheiten enthält. Die Publikation kann kostenlos bei der Erste Bank, den Sparkassen sowie dem ORF bezogen werden.

### [www.statistik.at](http://www.statistik.at)

Die Statistik Austria stellt Materialien zur Verfügung, die sich an die gesamte Öffentlichkeit richten. Dementsprechend sind sie auch für den Einsatz im Unterricht geeignet.

### [www.wienerbourse.at](http://www.wienerbourse.at)

Neben den didaktischen Unterlagen zu den Themen Börse und Kapitalmarkt kann ein Wirtschaftslehrpfad zum Thema „Österreichischer Kapitalmarkt“ im Österreichischen Wirtschaftsmuseum besucht werden. Außerdem bietet die Wiener Börse kostenlose LehrerInnenseminare an. Weg zu den Unterrichtsmaterialien: Homepage – Einsteiger – Lehrer&Schüler – Auswahl.

### [www.wirtschaftsmuseum.at](http://www.wirtschaftsmuseum.at)

Neben der Zur Verfügung Stellung zahlreicher kostenloser (Print-) Materialien zu den verschiedensten betriebswirtschaftlichen Themen bietet das Wirtschaftsmuseum auch viele Angebote vor Ort: den Wirtschaftslehrpfad, computerunterstützte Lernpfade sowie aktuelle, hochkarätig besetzte Vorträge mit informativen Broschüren.

## 6 Literatur

**Greimel-Fuhrmann, Bettina:** Finanzkompetenz - nicht genügend : Überlegungen zum Konstrukt Finanzkompetenz auf der Basis empirischer Befunde. – In: wissenplus. – 32 (2014) 4-13/14, S. I–VIII.

**Kirsten, Nadja:** „Ängste helfen nicht!“. – In: ZEIT ONLINE. – (2012) 2012/01.

**Lusardi, Annamaria:** „Financial Literacy: An Essential Tool for Informed Customer Choice? - Department of Economics, Dartmouth College. = [http://www.dartmouth.edu/~alusardi/Papers/Lusardi\\_Informed\\_Consumer.pdf](http://www.dartmouth.edu/~alusardi/Papers/Lusardi_Informed_Consumer.pdf)

**10-Jahresverlauf:** Privatkonkurse verdreifacht : Jahresverlauf Privatkonkurse / Kreditschutzverband von 1870, (2012). = <https://www.ksv.at/pressemeldungen/insolvenzstatistiken/10-jahresverlauf-privatkonkurse-verdreifacht->.

**Jahresbericht 2013:** Klientendaten - Alter / Schuldnerberatung OÖ, (2013). = <http://statistik.schuldnerberatung.at/jahresbericht2013/index.html>.

**Nationaler Bildungsbericht Österreich 2012:** Indikator C: Prozessfaktoren / Stefan Vogtenhuber [u.a.], (2013). = [https://www.bifie.at/system/files/buch/pdf/NBB2012\\_Band1\\_Indikator\\_C\\_0\\_0.pdf](https://www.bifie.at/system/files/buch/pdf/NBB2012_Band1_Indikator_C_0_0.pdf).

